

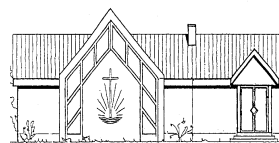
| Datum | Tag | Zeit | Termine und Anmerkungen |
|---------------------------|-----|----------------|---|
| 02 | So | 10.00 | Gottesdienste in der Gemeinde (mit Voranmeldung) |
| 05 | Mi | 19.30 | Gottesdienst mit Apostel Schug aus Hochdahl (Bezirk Velbert) - Telefonübertragung |
| 09 | So | 10.00 | Übertragungsgottesdienst mit Apostel Lindemann aus Wetzlar (mit Voranmeldung) Mit Versiegelung Jeremias Schäfer und Oskar Sänger |
| 12 | Mi | 19.30 | Gottesdienst mit Apostel Zisowski aus Moers-Mitte (Bezirk Niederrhein) - Telefonübertragung |
| 16 | So | 10.00 15.00 | Gottesdienste in der Gemeinde (mit Voranmeldung) Open-Air Jugend-Gottesdienst in Erda (mit Voranmeldung) |
| 19 | Mi | 20.00 | Gottesdienst mit Bischof Kreutz aus Bingen-Bingerbrück (Bezirk Mainz) - Telefonübertragung |
| 23 | So | 10.00 | Übertragungsgottesdienst mit Bezirksapostel Storck aus Siegen - Siegerlandhalle- (mit Voranmeldung) (Rubinhochzeit Petra und BÄ Gerald Czub ; Ruhesetzung BÄ Gerald Czub) |
| 26 | Mi | 20.00 | Gottesdienst mit Bezirksapostel Storck aus Hanau (Bezirk Offenbach) - Telefonübertragung |
| 30 | So | 10.00 | Gottesdienste in der Gemeinde (mit Voranmeldung) |
| Vorschau September | | | |
| 06 | So | 10.00 | Gottesdienste in der Gemeinde (mit Voranmeldung) |
| 20 | So | 10.00 | StAp Schneider in Frankfurt-West (GH Ingrid und BezAp i.R. Hagen Wend) Übertragung in die Gemeinde (mit Voranmeldung) |

Alternativ zu den Sonntagsgottesdiensten in Pohlheim kann die Videoübertragung aus Dortmund per YouTube empfangen werden oder der Pohlheimer Gemeinde-Gottesdienst am Telefon mitverfolgt werden.



Telefonische Einwahl für die Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde:

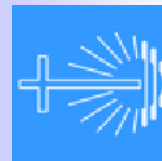
069/27281519, PIN 2957



Interessantes • Aktuelles • Termine

August 2020

Wir in Pohlheim



IMPRESSUM: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Michael Boos - ☎ (0162) 2637207 - Redaktion: Sabine Jordan ☎ (0175) 1501375

NAK, Fahrtgasse 23a, 35415 Pohlheim - ✉ wip.redaktion@web.de

INFO-Blatt erscheint monatlich mit etwa 40 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

„Christus bekennen“

Es gibt viele Gründe für einen Gottesdienstbesuch: den Wunsch, Gottes Nähe zu erleben, sein Wort zu hören, ihn zu loben und zu preisen; die Gemeinschaft mit unseren Geschwistern; das Verlangen nach Sündenvergebung und Heiligem Abendmahl. Einer der Gründe ist uns vielleicht gar nicht immer so bewusst: Wir gehen auch in den Gottesdienst, um unser Christsein zu bekennen. Dieses Bekenntnis zu Christus ist wichtig, denn es führt zum Heil; nicht nur uns, sondern auch den, der durch unser Zeugnis vom Evangelium erfährt.

Wir mussten in den vergangenen Monaten schmerzlich erfahren, dass Gottesdienst keine Selbstverständlichkeit ist. Er ist ein Geschenk Gottes. Wie können wir aber dieses Bekenntnis ablegen, wenn keine Gottesdienste stattfinden oder wir sie nicht besuchen können? Bekennen wir doch einfach, wie sehr wir die Gottesdienste vor Ort vermissen! Während der Pandemie wurde viel darüber gesprochen, was uns fehlt: gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden, der Friseurbesuch oder ein gutes Essen in unserem Lieblingsrestaurant. Haben wir auch darüber gesprochen, wie sehr es uns fehlt, in den Gottesdienst zu gehen? Dann war auch das ein Bekenntnis zu Jesus Christus. *(Impuls aus einem Gottesdienst des Stammapostels - aus: „Unsere Familie“ 15/2020)*

Den ersten deutschlandweiten Videogottesdienst aus Dortmund am 2. August 2020 führte Bezirksapostel Rainer Storck durch. In der Predigt griff er Gedanken des Stammapostels aus dessen Besuch am vergangenen Sonntag in Siegen auf.

Zu Beginn der Predigt ging Bezirksapostel Rainer Storck auf die Einladung Jesu „Kommet her“ ein, die auch in Liedern vertont ist. Auch der Gottessohn habe in seiner Zeit auf der Erde eingeladen und viele seien gekommen. Am Ende blieben aber nur wenige. „Deshalb kann es sich nicht auf das reine Kommen beschränken“, folgerte der Bezirksapostel. Das Kommen allein dürfe sich nicht auf das Besuchen des Gottesdienstes beschränken. Es gelte, Gott auch etwas zu schenken. Für sich habe er eine Antwort gefunden, an der er sich künftig orientieren wolle, so der Bezirksapostel weiter. Er zitierte dann die 3. Strophe aus dem Lied 407 im Neuapostolischen Gesangbuch: „Drum ihr Großen und ihr Kleinen, gebt Jesus das Herz! Er macht selig, er macht herrlich, er führt himmelwärts.“

„Alle eure Sorge werft auf ihn“

Grundlage für den weiteren Gottesdienst war das Bibelwort aus **1. Petrus 5,7**, welches Stammapostel Jean-Luc Schneider seinem Gottesdienst am 26. Juli in Siegen zugrunde gelegt hatte: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“

Manche Sorgen könnten so drückend sein, dass Menschen sich verändern und darunter massiv leiden, leitete der Bezirksapostel ins Thema ein. Hier biete Gott Entlastung an. Das bedeute nicht, dass man die Hände in den Schoß legen könne. „Wir wollen und müssen alles tun, um uns und den Nächsten zu versorgen“, stellte der Bezirksapostel klar. Es gebe aber immer Dinge, die man nicht selbst ändern könne und hier gelte es, sich unter den Willen Gottes zu demütigen und diese Sorge auf ihn zu werfen.

Sorge um das Dasein und das Heil

Im weiteren Verlauf nannte der Bezirksapostel vier Kategorien von Sorgen, die die Menschen beschäftigen könnten und nannte Beispiele. Bei der Sorge um das Materielle gehe es selbstverständlich weiter darum, für sich und die Anvertrauten zu sorgen. Drückende Sorgen wie Arbeitslosigkeit könnten hier aber das Verhältnis zu Gott belasten und am Ende zur Frage führen „Hat mich Gott noch lieb?“ .

Diese Sorgen gelte es, auf den Herrn zu werfen, ohne das eigene Tun zu vernachlässigen.

Gleiches gelte für die Sorge um das eigene Heil: „Gott misst dich am Ende nicht an den vielen Sünden, sondern er bewertet deine Treue und Nachfolge“, tröstete der Bezirksapostel. Auch hier führe das Werfen der Sorgen zur eigenen Entlastung.

Sorge um den Nächsten und um die Kirche

Dritte Kategorie: Die Sorge um den Nächsten. „Der liebe Gott liebt jeden Menschen mehr als ich ihn lieben kann“, stellte der Bezirksapostel klar. Daher wisse er auch zu helfen und es sei nicht notwendig, dass die Sorge um die Anvertrauten zu einer Belastung für einen selbst werde.

Zuletzt führte der Bezirksapostel die Sorge um die Kirche an, die gerade in Zeiten der Corona-Pandemie besonders präsent sei: „Seien wir uns immer bewusst, dass es nicht unsere Kirche oder Gemeinde ist, sondern die Kirche des Herrn. Gott wird dafür sorgen, dass die Glieder am Leib Christi zielgerichtet das erreichen, was Gott für sie vorgesehen hat.“

„Sorgenwurftraining“

Evangelist Jörg von Oppenkowski, Vorsteher der Gemeinde Dortmund-Martens, sprach zielgerichtet die Kinder und ihre Sorgen an. Als Beispiele führte er Ängste vor einem Schulwechsel, dem ersten Schultag oder schlechten Noten an und erläuterte, wie Gott hier helfen wolle.

Das Werfen gelinge durch das Gebet und das Gespräch mit Gott. Das wichtigste sei jedoch, im richtigen Moment loszulassen. „Lasst uns in der kommenden Woche mit Gott ein Sorgenwurftraining starten“, ermunterte er die jungen Zuhörer.

Gott sieht das Bemühen

In der Vorbereitung auf die Sündenvergebung ging der Bezirksapostel auf die ein, die etwas zu tiefst Verletzendes erlebt hätten und dies ihrem Peiniger nicht vergeben könnten. Auch hier ermunterte er, diese Sorge auf Gott zu werfen. „Ihr seid durch das Erlebte schon genug belastet, macht euch nicht zu große Sorgen: Gott sieht eure Herzenseinstellung und euer Bemühen. Auch wenn es nicht gelingt, ist alles gut und auch euch gilt das volle Maß der Gnade.“ *(Quelle: www.nak-west.de/db/7821420/Berichte/Videogottesdienst-aus-Dortmund)*

Auch im Monat August besteht **Mittwochs** die Möglichkeit, zentrale Gottesdienste am Telefon mitzuerleben.

Die **Einwahlnummern** lauten:

**069/5060 9805 oder
069/5060 9806 oder
069/5060 9807 oder
069/5060 9808 oder
069/7104 45671**